

Hannover Südstadtbrücken



Blick auf die Eisenbahnüberführung „Bismarckstraße“ aus Richtung der Alten Bult (Juli 2022) [Quelle: DB Netz AG]



Blick auf die Eisenbahnüberführung „Altenbekener Damm“ vom Altenbekener Damm in Richtung der Lindemannallee (Juli 2022) [Quelle: DB Netz AG]



Blick auf die Verkehrsstation der Eisenbahnüberführung „Bismarckstraße“ vom Dietrich-Kittner-Platz (Juli 2022) [Quelle: DB Netz AG]

Um eine nachhaltige und dauerhafte Verfügbarkeit der Schieneninfrastruktur Richtung Süden gewährleisten zu können, werden wir in Hannover die beiden Eisenbahnüberführungen (EÜ) „Altenbekener Damm“ und „Bismarckstraße“ erneuern. Die 1908 errichteten Bauwerke haben das Ende ihrer technischen Nutzungsdauer erreicht und werden durch zwei Neubauten ersetzt.

Projekt

Für die EÜ sind unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes (Sandsteinpylone, Optik des Überbaus, Stützenreihen, historisches Gelände usw.) Ersatzneubauten geplant. Bisher konnten Züge die Brücken mit einer Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h überqueren. Durch den Neubau der Brücken werden langfristig die Voraussetzungen für Geschwindigkeiten bis 160 km/h geschaffen.

Die EÜ liegen in Richtung Süden auf der Strecke Hannover – Göttingen – Würzburg. Um weiterhin einen hochfrequentierten Zugverkehr gewährleisten zu können und die Beeinträchtigungen während der Bauarbeiten so gering wie möglich zu halten, werden wir die Arbeiten an den beiden EÜ gebündelt durchführen.

Bei der Planung des Projekts wird das „Building Information Modeling“ eingesetzt.

Eisenbahnüberführung „Bismarckstraße“

Die EÜ „Bismarckstraße“ ist ein dreifeldriger Stahltrogüberbau mit Pendelstützen aus dem Jahr 1908. Die Brücke hat sechs Überbauten, vier davon sind für die Gleise und zwei für die Bahnsteige. Aufgrund der alten Bausubstanz werden wir die EÜ vollständig erneuern. Die Brücke ist derzeit 34,35 Meter breit, 22 Meter lang und 4,2 Meter hoch.

Im Rahmen der Erneuerung werden wir am S-Bahn-Haltepunkt „Bismarckstraße“ neue Aufzüge und Fahrgastinformationsanlagen installieren. In diesem Zusammenhang passen wir auch die Bahnsteige an.

Baubegleitende Arbeiten an den bahnspezifischen Gewerken wie unter anderem an der Leit- und Sicherungstechnik sowie der Oberleitungsanlage können nicht ausgeschlossen werden.

Eisenbahnüberführung „Altenbekener Damm“

Die EÜ „Altenbekener Damm“ ist ein viergleisiger, dreifeldriger Stahltrogüberbau mit Pendelstützen aus dem Jahr 1908. Aufgrund der alten Bausubstanz werden wir die EÜ ebenfalls vollständig erneuern. Das Bauwerk ist derzeit 25,6 Meter breit, 26 Meter lang sowie 4,1 Meter hoch. Diese Abmessungen sind auch für den Ersatzneubau geplant.

zukunftssträngige Aufrechterhaltung und Verfügbarkheit der Schieneninfrastruktur

Die Deutsche Bahn AG unterhält in Deutschland mehr als 25.700 Eisenbahnbrücken unterschiedlichster Bauart. Sie gehören zu den langlebigsten Bauwerken der Deutschen Bahn AG und werden durch unsere Brückenprüfteams regelmäßig geprüft. Somit gewährleisten wir einen verlässlichen Zugverkehr. Viele Brücken sind bereits über 100 Jahre alt. Damit sie langfristig verfügbar bleiben, wird umfassend in den Erhalt und die Erneuerung der Bauwerke investiert.

„Building Information Modeling“ (BIM)

Das Projekt „Hannover Südstadtbrücken“ ist eines der Projekte, in denen das „Building Information Modeling“ (BIM) eingesetzt wird – ein Instrument zur innovativen Abwicklung von Infrastrukturprojekten, um unter anderem bessere Planungsqualität sowie höhere Kosten- und Terminalsicherheit zu erzielen. Mit BIM werden Planung, Ablauf und Nutzung von Bauwerken dreidimensional simuliert. Neben den geometrischen Informationen fließen auch Terminplan- und Kostenwerte in das Modell ein. Dadurch können Bau- und Kostenverläufe vorab simuliert, gesteuert und bei drohenden Mehrkosten frühzeitig korrigiert werden.

Zeitplan

Das Projekt steht am Beginn der Vorplanung. Von Juli bis September 2022 fanden Vermessungsarbeiten im Gleisbereich statt. Bis Februar 2023 haben wir Vegetationsarbeiten durchgeführt. Im Sommer 2023 fanden Vermessungen für die digitale 3D-Planung im Rahmen des Building Information Modeling statt. Im Herbst 2023 führten wir geo- und kampfmitteltechnische Untersuchungen durch. Bauvorbereitende Arbeiten sind ab 2027 vorgesehen. Die Inbetriebnahme ist für 2032 geplant.

2024

Abschluss der Vorplanung

2026

Einreichen des Antrags auf Planfeststellung beim Eisenbahn-Bundesamt

2028

bauvorbereitende Arbeiten

2029 – 2031

Hauptbauarbeiten

2032

Restarbeiten und Inbetriebnahme

Anwohnerinfo

Beeinträchtigungen durch Lärm und Staub

Um die Beeinträchtigungen für den Zugverkehr, für die Reisenden und die Anwohner:innen so gering wie möglich zu halten, werden die Arbeiten an den beiden Eisenbahnüberführungen gebündelt realisiert. Während der Hauptbauarbeiten lassen sich dennoch Beeinträchtigungen durch Lärm und Staub leider nicht vermeiden. Weitere Informationen dazu geben wir rechtzeitig bekannt.

Für die Unannehmlichkeiten durch punktuell auftretenden Lärm bitten wir um Verständnis.

Fahrplanänderungen

Während der Arbeiten sind Einschränkungen im Zugverkehr möglich. Weitere Informationen werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Mediagalerie



Projektleitung und Planer:innen verschafften sich im Vorfeld der Vermessung für das Building Information Modeling einen persönlichen Eindruck der Brücke und ihres für die Öffentlichkeit nicht zugänglichen Gewölbes (Juni 2023) [Quelle: DB Netz AG/Armin Skierlo]



Projektleitung und Planer:innen verschafften sich im Vorfeld der Vermessung für das Building Information Modeling einen persönlichen Eindruck der Brücke und ihres für die Öffentlichkeit nicht zugänglichen Gewölbes (Juni 2023) [Quelle: DB Netz AG/Armin Skierlo]



Im Januar 2023 wurde die Vegetation im Bereich der Brücken zurückgeschnitten. Der Rückschnitt ist unter anderem notwendig, um die Bauwerke später für die 3D-Planung vermessen zu können [Quelle: DB Netz AG/Armin Skierlo]



Im Januar 2023 wurde die Vegetation im Bereich der Brücken zurückgeschnitten. Der Rückschnitt ist unter anderem notwendig, um die Bauwerke später für die 3D-Planung vermessen zu können [Quelle: DB Netz AG/Armin Skierlo]



Im August 2022 fanden an der Eisenbahnüberführung „Bismarckstraße“ Vermessungen statt, um die Streckenpläne zu digitalisieren und zu aktualisieren. Die Messungen wurden mithilfe eines Tachymeters (rechts im Bild) durchgeführt. Dieses dient der schnellen Auf- und Einmessungen von bestimmten Punkten. Die Ergebnisse der Vermessung fließen in die digitale 3D-Planung (Building Information Modeling) für die Brücken ein (August 2022) [Quelle: DB Netz AG/Armin Skierlo]



Im August 2022 fanden an der Eisenbahnüberführung „Bismarckstraße“ Vermessungen statt, um die Streckenpläne zu digitalisieren und zu aktualisieren. Die Messungen wurden mithilfe eines Tachymeters durchgeführt. Dieses dient der schnellen Auf- und Einmessungen von bestimmten Punkten. Die Ergebnisse der Vermessung fließen in die digitale 3D-Planung (Building Information Modeling) für die Brücken ein (August 2022) [Quelle: DB Netz AG/Carolin Grabbe]



Blick auf die Eisenbahnüberführung „Altenbekener Damm“ vom Altenbekener Damm in Richtung der Lindemannallee (Juli 2022) [Quelle: DB Netz AG]



Blick auf die Eisenbahnüberführung „Bismarckstraße“ aus Richtung der Alten Bult (Juli 2022) [Quelle: DB Netz AG]



Blick auf die Verkehrsstation der Eisenbahnüberführung „Bismarckstraße“ vom Dietrich-Kittner-Platz (Juli 2022) [Quelle: DB Netz AG]